

---

# Für Mensch und Natur: NABU-Gruppe Dreisamtal

---

## Vierzehnter Rundbrief: Januar 2020

### **Liebes Mitglied des NABU Dreisamtal, liebe Freunde und Förderer,**

auch wenn das vergangene Jahr nicht so trocken war wie das Jahr 2018, so haben die Herbstniederschläge die sommerliche Hitze und Trockenheit auch nicht völlig ausgleichen können. Der Wald ist weiterhin geschädigt und unser Apfelerntefest musste im Herbst mal wieder mangels Ernte ausfallen. Auch im vergangenen Jahr waren Themen wie Klimawandel und Artensterben sehr präsent. Durch das von „Pro Biene“ angestoßene Bürgerbegehren in Baden-Württemberg waren wir Naturschützer mit unserer Unterstützung sehr gefragt, was zu wachsenden Spannungen mit den Landwirten führte. Glücklicherweise hatte die Landesregierung die Initiative an sich gezogen und alle an einen Tisch geholt, um das brisante Thema politisch zu lösen. Das Eckpunktepapier ist aus unserer Sicht ein guter Kompromiss zwischen den Interessen des Naturschutzes und der bäuerlichen Landwirtschaft in unserer Region. Im September haben einige von uns an einer der größten Demonstrationen in Freiburg teilgenommen, um die „Fridays for Future“ Bewegung zu unterstützen. Im August nutzten einige von uns den Besuch der Bundesumweltministerin, Frau Schulz, in Kirchzarten, um mit ihr über Umwelt-, Naturschutz und Landwirtschaft zu diskutieren. Dabei übergaben wir ihr einen ausführlichen Brief mit unseren Forderungen zu einer umweltverträglicheren Nahrungsmittelproduktion und deren Vermarktung.

Ansonsten war das Jahr wieder sehr arbeitsreich. Gleich zu Beginn ließen wir zwei Industriekletterer viele Mauerseglernisthilfen an der Evangelischen Kirche von Kirchzarten anbringen, wobei uns die Gemeinde Kirchzarten finanziell unterstützte. Herr Rombach von der Straßenmeisterei hatte uns eine Fläche von 2000 qm zur Umwandlung in eine Blühwiese angeboten. Diese Fläche wurde von uns intensiv in mehreren Schritten so bearbeitet, dass wir sie mit gebietstypischem Wiesendruschsaatgut einsähen konnten. Das Ergebnis war im ersten Jahr bereits sehr vielversprechend. Die Blühwiese soll jedes Jahr einmal durch einen Landwirt gemäht und das Mähgut für seine Milchkühe genutzt werden. Auch ein paar Nutzsträucher wurden dort in der Nähe des Thaddäushofes gepflanzt. Vielleicht werden durch den Kooperationsvertrag noch weitere Flächen folgen. Nützliche Sträucher und Bäume konnten wir der Familie Asal für ihren wundervollen Obstgarten beim Golfplatz spenden, denn dort ist ein Vogelparadies entstanden. Anlässlich des 10jährigen Bestehens unseres Vereins durften wir in der Sparkasse von Kirchzarten im Juni eine Ausstellung über unsere einheimischen gefährdeten Wildbienen und über unsere Arbeit präsentieren.

Im August haben wir durch die Kooperation mit dem Jugendhaus „Wiese“ zusammen mit 12 Bundesfreiwilligendienstleistenden den wertvollen Trockenrasen am Pfisterhäusleberg von Adlerfarn und das Ufer des Ibenbaches von Indischem Springkraut befreit. Durch unsere übliche Biotoppflege im Laufe des Jahres und auf verschiedene Weise (Beratung, Mithilfe, Auszeichnung oder Maßnahmen) haben wir folgende Tiergruppen zu fördern versucht: Amphibien, Vögel, Reptilien, Insekten, insbesondere Amphibien in Kappel, Wasserramseln im Dreisamtal, Schwalben in Oberried und Ebnet, Fledermäuse in St. Peter und Neuhäuser.

Im Spätherbst haben wir den Sandfang für den großen Teich auf dem Husemanngelände ausbaggern lassen, damit dieser nicht so schnell verlandet. Wir haben den Bau eines kleinen umzäunten Teiches im Zastlertal veranlasst, um das dortige Amphibienvorkommen zu fördern. Dabei haben uns der NABU Bezirksverband und die Musella-Stiftung finanziell unterstützt. Mit Hilfe des Amphibienbeauftragten der Naturschutzbehörde konnten wir uns am Ende des Jahres die Jubiläumsförderung der

EnBW für eines der letzten Vorkommen der Geburtshelferkröten am Engenberg sichern. Dort wird im Februar 2020 eine Aufwertung des Biotopes für diese seltenen Amphibien und nebenbei auch für Zauneidechsen erfolgen. Im Dezember standen dann noch etliche Stellungnahmen zu Bauvorhaben an und die Suche einer neuen Leitung für unsere NAJU-Gruppe. Erfreulicherweise haben wir ein geeignetes Paar gefunden, sodass die naturpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen fortgesetzt werden kann.

Was ist in diesem Jahr geplant?

Begleitung der Aufwertung des Geburtshelferkrötenbiotopes durch eine Firma, Eigenleistungen in diesem Biotop, Anpflanzung von 16 Obstbaumhochstämmen alter Sorten auf landwirtschaftlichen Privatgeländen, Kooperation mit dem sehr naturnahen Freiburger Golfclub (Teilnahme am Tag der Offenen Tür, Errichtung einer Wildbienenhilfe), Errichtung einer 5. Wildbienenhilfe bei der von uns gepflegten Feldhecke, Kooperation mit der Musella-Stiftung durch gemeinsame Veranstaltungen mit naturinteressierten Kindern und Jugendlichen, Anbringung weiterer Mauerseglernhilfen am Gebäude der Grundschule in Kirchzarten und vielleicht die Beteiligung an einer ökologischen Aufwertung des Giersberg-Areals. Wir werden uns auch in diesem Jahr für die Ausweisung der vielen Baum-Naturdenkmale in Buchenbach durch die Gemeinde einsetzen.

Für jede Unterstützung, sei es durch Mithilfe oder finanziell durch Mitgliedschaft oder Spenden sind wir sehr dankbar und freuen uns auch über Besuche unserer Vorträge, Exkursionen oder Monatstreffen.

Simone Rudloff, Thomas Gekle, Eberhard Rudloff

Kirchzarten, im Januar 2020